

Lesetipps zur Mathematik

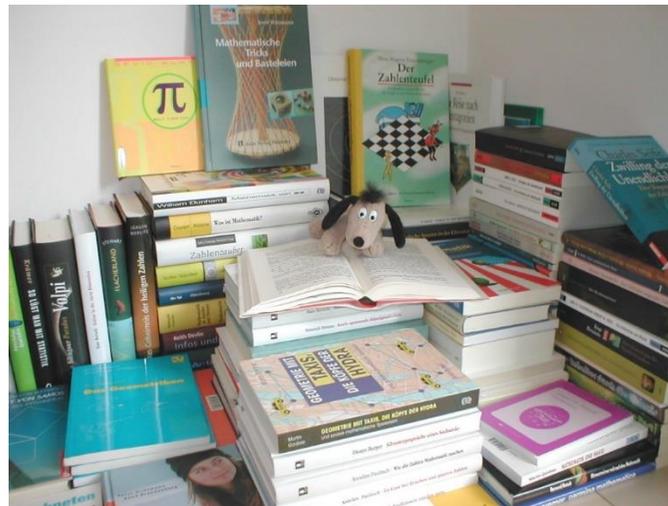
Albrecht Beutelspacher:

Null, unendlich und die wilde 13

Jeder von uns hat sicher eine Lieblingszahl. Man kann trefflich darüber streiten, welche Zahl man darüber hinaus persönlich am wichtigsten findet, z.B. die Zahlen des eigenen Geburtsdatums, oder des Datums, an dem man seine große Liebe kennengelernt hat. Allerdings gibt es auch eine ganze Menge Zahlen, bei denen man sich sehr schnell auf eine große Bedeutung einigen kann. So die

Jeder aufgeführten Zahl wurde ein eigenes Kapitel gewidmet, in dem mathematisches, historisches und literarisches – aber auch hintergründiges – zur entsprechenden Zahl beschrieben und erläutert wird. Die Kapitel bauen nicht zwangsläufig aufeinander auf und können unabhängig voneinander gelesen werden, so dass man das Buch nicht am Stück lesen muss. Ein kapitelweises Lesen hat auch den Vorteil, dass die erkannten Zusammenhänge sich im Leser erst einmal setzen können und man bewusst oder unbewusst darüber nachdenken kann, was einem selbst nach den gelesenen Anregungen noch zur entsprechenden Zahl einfällt.

Wer sind nun aber die Protagonisten des Buches?



Außer den Zahlen von 0 bis 14 trifft man auf alte Bekannte aus den natürlichen Zahlen, wie die 17 des Gaußschen 17-Ecks, die 21 als Fibonacci-Zahl, die beste Zahl oder die größte bekannte Fermat-Primzahl. Aber auch für den

Kenner wird darüber hinaus noch mehr geboten: Wer weiß schon, wie viele Fische Petrus nach dem Evangelium des Johannes 21,11 aus dem See Genezareth zog, was die 1679 mit eventuellem extraterrestrischem Leben zu tun haben könnte oder wer die Kommazahlen erfunden hat.

Die meisten betrachteten Zahlen sind natürliche Zahlen, es gibt aber auch noch so manche Altbekannte irrationale: So tummeln sich in den letzten Kapiteln $\sqrt{2}$, $\sqrt[3]{2}$, ϕ , π , e und einen Exkurs ins Imaginäre zur Zahl i . Obwohl es sich dabei nicht wirklich um eine Zahl handelt, bildet den Abschluss dann ein Kapitel über die Unendlichkeit.

Neben den Zahlen selbst und deren Einordnung in spannende mathematische Fragestellungen wird jeweils auch die Geschichte der Entdeckung Ihrer Besonderheit und der Entdecker beleuchtet.

Fazit:

Dem Gründer des Mathematikums ist wieder einmal ein sehr schönes Buch gelungen, in dem man gerne blättert und das auf jeden Fall in jede Schulbibliothek in die mathematische Lese-Ecke gehört.

Gesamtbeurteilung: sehr gut 😊😊😊

Angaben zum Buch:

Beutelspacher, Albrecht: Null, unendlich und die wilde 13. Die wichtigsten Zahlen und ihre Geschichten. C.H. Beck 2020, ISBN 978-3-406-74967-4, gebunden 207 Seiten

Art des Buches:	Sachbuch
Mathematisches Niveau:	von leicht verständlich bis verständlich (je nach Kapitel)
Altersempfehlung:	ab 11 Jahren

Martin Mattheis

Rezension aus MONOID – **Mathematikblatt für Mitdenker** Heft 143
<https://monoid.mathematik.uni-mainz.de/heftArchiv.php>